

Ein Archiv für Jugendkultur in Wien. — Das akademische Komitee für Schulreform, das sich die Materialbeschaffung zur Erforschung der Probleme der Gemeinschaftsbildung der Jugend, der jugendlichen Produktivität und des jugendlichen Geschlechtslebens zur Aufgabe gestellt hat, wird in Wien ein Archiv für Jugendkultur errichten. Hier soll alles gesammelt werden, was sich irgend als Dokument für das jugendliche Seelenleben verwenden läßt: Manuskripte, Bilder, Gegenstände, wobei fürs erste nur das deutsche Sprachgebiet Berücksichtigung erfährt. Die Sammlung soll durch gelegentliche Zusendungen unter Mitwirkung der Presse erfolgen, ferner durch Verträge mit bestehenden Zeitsammlungen, mit Schulsammlungen, dem Archiv für Schülerzeitungen in Göttingen usw., endlich durch Sammlungen, die systematisch und in den verschiedenen Gesellschaftsschichten nach einheitlichen Bestimmungen für die Art des Materials und die Datenbeibringung vorgehen. In den gleichen Händen wird auch die Durchführung der Enquete liegen, die umfangreiche Materialsammlungen für einzelne bestimmte Fragen beibringen soll. Als Sammler kommen vor allem in Betracht die Schüler der obersten Klassen und Studenten. Die Archivleitung stellt ein Datumheft zusammen, das die Revision hervorragender Fachgelehrter passiert und alle für die psychologische Forschung wichtigen Fragen enthält.

2. Internationale Weltkartenkonferenz. — In Paris hat kürzlich die 2. Internationale Weltkartenkonferenz getagt. 34 Staaten hatten Vertreter gesandt, darunter Preußen und Sachsen die Professoren Penck-Berlin und Partsch-Leipzig. Die Konferenz hatte den Zweck, die in Paris über eine einheitliche Weltkarte im Maßstabe 1 : 1 000 000 gefassten Beschlüsse weiter auszubauen. Probeblätter wurden von verschiedenen Vertretern vorgelegt; die Spezialfarben, die Schrift, die Schreibung der Namen und die konventionellen Zeichen wurden beraten. Es ist, wie Geheimrat Penck in der »Zeitschrift für Erdkunde« berichtet, denen zugestimmt worden, die international gewordene Namen in der Karte beizubehalten wünschen. Der Titel soll heißen: Carte internationale du monde. 1 : 1 000 000. Ein ständiges Bureau für die Karte soll in London und Southampton geschaffen werden. Die nächste Weltkartenkonferenz soll Ende 1914 in Berlin abgehalten werden.

Neue Bücher, Kataloge etc.

Geographie und Reisebeschreibungen. — Antiquar.-Katalog No. 54 von A. Buchholz in München, Ludwigstrasse 7. 8°. 36 S. 880 Nrn.

Ansichten, Schlachtenbilder, Kostümblätter. Alt-Weimar. Handzeichnungen, Pastelle und Oelgemälde. Manuskripte mit Miniaturen. Stammbücher, Sportblätter. Varia. — Auktions-Katalog XX von Karl Ernst Henrici in Berlin W. 35, Kurfürstenstrasse 148. 8°. 68 S. u. LX Tafeln nebst Abbildungen im Text. 246 Nrn. — Versteigerung: Freitag, den 30. Januar 1914.

Books relating to Egypt and Western Asia including items on Barbary states, the Balkans and Caucasus. — Catalogue No. 3 of George Salby in London WC, 68, Great Russell Street. 8°. 24 S. 485 Nrn.

Kultur- und Sittengeschichte. Kuriosa (I. Teil der Bibliothek des Bibliophilen Moritz Boehn, Fürth in Bayern). — Antiqu.-Katalog No. 310 von B. Seligsberg's Antiquariat (Inhaber: F. Seuffer) in Bayreuth in Bayern. 8°. 206 S. 3891 Nrn.

Catalogus librorum rarorum / Eines bereits früher erschienenen Verzeichnisses Seltener vergriffener Bücher aus allen Wissenschaften und Erstausgaben Teutscher Klassiker / Sowie von Werken mit Kupfern / Almanachen etc. — Anderer Teil. — Mit im zuerst genannten noch nicht aufgeführten Titeln / Dieses Mal aber mit vielen alten Trucken Des 15-ten, 16-ten und 17-ten Jahrhunderts Und anderweitig sehr interessanten Buechlein Den Herren Bibliophilen offerieret durch Heinrich Süssenguth in Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 65. 8°. 79 S. 2413 Nrn.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 13. Januar nach schwerem Leiden im 61. Lebensjahre Herr Paul Schulze in Ilmenau, bis zum 1. März vorigen Jahres Inhaber der gleichnamigen Firma.

Der Verstorbene erwarb am 1. April 1884 von Franz Schneider die 1863 von Rud. Tromsdorff gegründete Buchhandlung in Ilmenau und gab ihr die Firma seines Namens. Fast 30 Jahre hat er sein Geschäft mit rastlosem Fleiß geführt, bis er es im Frühjahr vorigen Jahres an Carl Schwarz verkaufte, der unter seinem Namen firmiert. Schulze war seit 1887 Mitglied des Börsenvereins, an dessen Bestrebungen er regen Anteil nahm.

Hermann von Soden †. — Einer der bedeutendsten Kanzelredner Berlins, Professor D. Hermann von Soden, ist am 15. Januar das Opfer eines Unglücksfalls geworden. Das Hauptarbeitsgebiet des Verstorbenen, der ein Alter von 61 Jahren erreicht hat, war die neutestamentliche Exegese und Textkritik. Außer verschiedenen Kommentaren zum Philippenerbrief und anderen neutestamentlichen Büchern ist besonders sein großes vierbändiges Werk »Die Schriften des Neuen Testaments in ihrer ältesten Textgestalt« zu nennen, das vor wenigen Monaten vollendet wurde. Auch die Palästinaforschung verliert in ihm einen rastlosen und kenntnisreichen Förderer. Wiederholt weilte er im biblischen Lande und hat die Ergebnisse seiner Forschungen und Studien in den anziehenden »Reisebriefen aus Palästina« und in dem vielgelesenen Werke »Palästina und seine Geschichte« niedergelegt. An der öffentlichen Diskussion über die in den letzten Jahren so eifrig erörterte Leben Jesu-Frage hat er sich in Wort und Schrift lebhaft beteiligt.

Friedrich Leo †. — In Göttingen ist der Philologe Geheimrat Professor Dr. Friedrich Leo am 15. Januar einem Herzschlag im 63. Lebensjahre erlegen. Außer zahlreichen Abhandlungen im Rheinischen Museum, im Hermes, in den Nachrichten der Göttinger Gesellschaft, der »Kultur der Gegenwart« usw. hat Leo herausgegeben: »Senecae tragoediae« (1878/79), »Venantius Fortunatus« (1881), »Plautus« (1895/96), ferner schrieb er: »Plautinische Forschungen« (1895, 2. Aufl. 1912), »Die griechisch-römische Biographie nach ihrer literarischen Form« (1901), »Der Saturnische Vers« (1905), »Römische Literaturgeschichte« (1. Bd. 1913).

Friedrich Meili †. — In Zürich ist der Rechtslehrer und Forscher auf dem Gebiete des internationalen Privatrechts, Professor Dr. Friedrich Meili am 15. Januar im 66. Lebensjahre gestorben. Aus der großen Zahl seiner Werke, von denen einzelne Weltruf genossen, seien hier nur seine grundlegenden Arbeiten »Das internationale Zivil- und Handelsrecht auf Grund der Theorie, Gesetzgebung und Praxis« (2 Bände 1902) und das anschließende gleichartige »Das internationale Zivilprozessrecht« (3 Bände 1904/06) hervorgehoben. Daran schlossen sich umfassende Bearbeitungen des internationalen Konkursrechts, des internationalen Straf- und Strafprozessrechts (1910), des internationalen Telegraphen- und Telephonrechts und des internationalen Automobilrechts. In den letzten Jahren hat der Verstorbene sich auch den Fragen der internationalen Luftschiffahrtsgesetzgebung zugewandt. Als Frucht dieser Studien erschien 1908 »Das Luftschiff im internen Recht und Völkerrecht«.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Vom Bücherkaufen und -bezahlen.

(Vgl. Bbl. Nr. 7 u. 12.)

Es braucht einer kein Optimist, kein Vertrauensseliger zu sein, wenn er meint, daß auch auf dem kampffreien wirtschaftlichen Gebiet durch geschickte Aufklärung allmählich Mißstände beseitigt werden können, die oft mehr im Mangel an Verständnis für die in Betracht kommenden Verhältnisse als im bösen Willen wurzeln. Als eine solche ebenso praktische wie zeitgemäße Mahnung darf das beherzigenswerte Wort bezeichnet werden, das Karl Robert Langewiesche-Königstein über das Bücherkaufen an die Leser richtet. Ich bin sicher, daß »Etwas vom Bücherkaufen« von vielen Bücherfreunden mit Aufmerksamkeit gelesen und bei reiflichem Nachdenken beherzigt wird. Haben doch nicht allein die Verkäufer, sondern auch alle einsichtigen Käufer Interesse an der Gesundung des deutschen Kreditwesens. Ein solches verständnisvolles Vorgehen von Verlag und Sortiment kann dem Buchhandel, dem Mittelstand, mit dem er leidet und kämpft, nur zum Segen gereichen. Uns allen aber gilt die Mahnung, fortgesetzt und am rechten Ort, namentlich in der Presse, die Allgemeinheit über die Verhältnisse im deutschen Buchhandel aufzuklären.

Zweibrücken, Januar 1914.

Jacob Peth (Lehmanns Buchhandlung).

Eintreiben von Schuldforderungen im Ausland.

Aus einem von mir vor längerer Zeit übernommenen Verlage stehen mir von russischen, österreichischen und schweizerischen Firmen Saldo zu, die teilweise noch aus dem Jahre 1911 stammen. Da es mir trotz wiederholter Mahnungen nicht gelingen will, das Geld zu erhalten, eine Klage im Ausland jedoch kaum zu empfehlen sein wird, möchte ich mir von solchen Herren Kollegen, die vielleicht schon in ähnlicher Lage waren, Rat erbitten, was hier am besten zu tun ist.

H. M.